

«Höhle der Löwen»

100'000 Franken Investment für Aargauer Konditor

Es ist offiziell! Marcel Paa aus Sins konnte in der Höhle der Löwen Schweiz einen Deal ergattern. Im Gespräch mit ArgoviaToday erzählt der Aargauer, wie er die Jury überzeugt hat und warum er mit seinem Zuckerersatz nun die Lebensmittelbranche erobern möchte.



Quelle: ArgoviaToday / Severin Mayer

Mehr als zwei Jahre hat der 36-jährige Marcel Paa getüftelt, bis er zufrieden war mit seinem Zuckerersatz-Produkt «Hello Sweetly». Zwei Jahre, in denen er zahlreiche Stunden in der Backstube verbracht hat und viele Kuchen in der Tonne gelandet sind. Aber es hat sich für ihn gelohnt. Am Dienstag stellte der gelernte Konditor sein Produkt in der Sat.1-Sendung «Die Höhle der Löwen Schweiz» vor und landete prompt einen Volltreffer.

«Ich konnte mit dem Deal rauslaufen, den ich vorgeschlagen habe!» Also: Fünf Prozent Firmenanteil für 100'000 Franken. Und das, nachdem die ersten zwei Investoren und Investorinnen ausgestiegen sind. «Da habe ich mich schon kurz gefragt, was ich falsch gemacht habe, ob es vielleicht doch das falsche Produkt ist.» Am Ende konnte Paa dann aber die restlichen drei Löwen überzeugen; und er hat sich für das Angebot von Patrick Mollet entschieden.

Hello Sweetly: Süß, aber weniger Zucker

Hello Sweetly besteht aus rein pflanzlichen Zutaten und soll - anders als andere Zuckerersatzprodukte - dem herkömmlichen Zucker geschmacklich möglichst nahekommen. Den Ersatz gibt es schweizweit bereits in über 400 Coop-Filialen zu kaufen. Allerdings zu einem satten Preis von 7.50 Franken für 250 Gramm. «Durch das Investment hoffe ich, bald in grösseren Mengen produzieren und dadurch günstiger verkaufen zu können.» Zudem solle die Plastikverpackung durch eine ökologische Alternative ersetzt werden. Es gehe darum, das Produkt weiterzubringen, betont Paa. «Natürlich muss eine Firma rentabel sein und Gewinne machen, um zu wachsen. Mir geht es aber nicht darum, ein grosses Investment zu machen und die Millionen rauszuziehen.» (noë)

veröffentlicht: 3. November 2021 11:49
aktualisiert: 3. November 2021 13:47
Quelle: Argovia Today